

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 42

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nägel. Nu, wie gahts, Churi, in dere böse Suuserzyt?
Churi. Bah, wie wett's ächter au gah? Immer glych! I mag niene meh nah chu! 's Alter lyt mer scho grüßel in Beine!
Nägel. Ja, i glaube schoo, Sige gingi ringer.
Churi. Nei, ebe, das ischt ja die Straf; wieni neime e chli sige blybe, chani nachher schier nümme laufe.
Nägel. Oh, dem chammr gut helfe, Churi; wenn'r mitdm Suuser d'Bei prybet astatt de Hals, denn gaht Schwächi sofort übere.
Churi. Präzis, das seit de Döchter au, aber wüßed'r bi dene ischtmir nie siche.

~ Auch ein Grund. ~

„Ich beharre darauf,“ sagte ein Arzt zu einem Fürsprecher, „ein Neubau des Amtshauses ist einem Umbau des alten mit seinen modrigen finsternen Gefängniszellen weit vorzuziehen; bei einem Neubau kann man dann wenigstens dafür Sorge tragen, daß die Kerkerzellen wohnlicher und lustiger gemacht werden und die Gefangenen sich auch ein wenig „sonnen“ können!“ — „Warum nicht gar,“ antwortete der Fürsprecher, „wenn dem so wäre, wie könnte man dann noch sagen: Man hat den Verbrecher an den Schatten gestellt?“

Beim Verfasser **G. Wolf**, Fürsprech, Löwenstrasse 57, **Zürich**, ist zu beziehen:

Der

Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit über 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben,

Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren.

Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk.

Erste Lieferung, Preis Fr. 1. 50.

Vollständig in 4 Lieferungen zu je ca. 200 Seiten à Fr. 1. 50.

Der „Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund“ behandelt in einem handlichen Taschenbände in populärer und übersichtlicher Form die Bestimmungen des eidgenössischen und der deutsch-kantonalen Rechte, welche am häufigsten im bürgerlichen und Verkehrsleben zur Anwendung gelangen und vom Bürger und Geschäftsmann tagtäglich gebraucht werden.

Er enthält unter Anderem hauptsächlich:

1. Eine Darstellung der wichtigsten Bestimmungen der Kantone Bern, Basel, Solothurn, Aargau, Schaffhausen, Zürich, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Glarus, Graubünden, über Erbrecht, Schuldbetreibung, Konkurs, Liegenschaftenkäufe, Viehhandel, Weinhandel, Verkauf von Lebensmitteln, Zinswesen, Bankinstitute, Pfandleiher, Pfandrechte an Liegenschaften, Verkehr mit Pfandbriefen, Eheliches Güterrecht, Haftbarkeit der Ehefrauen aus Rechtsgeschäften, Das Weibergut im Konkurs des Ehemannes, Die Handelsfrauen, Rechtsgeschäfte mit Fallitenfrauen, Vormundschaftswesen, Mobiliar-, Gebäude- und Lebensversicherung.

2. Eine populäre Darstellung des schweiz. Obligationen- und Wechselrechtes, namentlich über Kauf und Verkauf, Darlehen, Mithie, Bürgschaft, Handelsfirmen, Handelsregister, Handelsreisende, Handelsgesellschaften, Dienstvertrag, Werkvertrag.

3. Aus den übrigen eidgenössischen Gesetzen folgende Abhandlungen: Münzwesen, Banknoten, Handelsmarken, Fabrikwesen, Maass und Gewicht, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr, Gütertransporttaxen, Zolltarife, Handelsverträge, Niederlassungs- und Gewerbefreiheit, Eheschliessung und Ehescheidung.

4. Ein ausführliches alphabetisches Register über sämtliche Materien. (N. 2)

Erster Anwalt: Warum kommen Sie so selten zum Abendtrunk?
Zweiter Anwalt: Ich finde fast keine Zeit hiezu; denn ich habe „die halbe Welt“ zu Kunden.

„Säg, Ruebi, warum treisch de Du gäng eso ne breite Huet?“ „He, Du Narr, damit, wenn i s'Himmel fahre, mer der Rueß nit i Nade feit!“

~ Briefkasten der Redaktion. ~



J. F. i. B. Solche Männer dürfen nicht nach dem Menschlichen, das sie an sich tragen, beurteilt werden, sondern nach der Summe ihrer Leistungen und den erzielten Resultaten. Nun hört man aber über solche stolzen Größen Urtheile von Leuten, von denen gar nichts mehr übrig bleibt, wenn sie das Menschliche einmal abstreifen. — **W. i. Kfb.** Wir bescheinigen Ihnen den Empfang der vier Feddel, womit die Sache beglichen wird. — **Fink.** Besten Dank; doch ziehen wir immer vor, Auswahl zu haben. — **K. i. L.** An das wird in der That auch nicht eine einzige Seele denken, da man in dieser Verflammerung mit unbekannten Größen nicht rechnen wird. — **Nemo.** In der That hat Nr. 2 sehr viel graue Haare und Nr. 3 haben wir den betreffenden Herren selbst servirt. — **K. M. i. P.** Willst Du wissen, was sich ziemt, frag' nur bei edeln Frauen an. — **F. J. i. G.** Wir empfehlen Ihnen die Firma „Mosenmüller & Jente“ und als Compagnon den Herrn „Brimborius“. — **Orion.** Dem Versprochenen sehen wir mit Vergnügen entgegen. — **O. O.** Das Schächten soll von der Judith herrühren, behaupten die Erben des Holofernes. — **Minka.** Guten Sauerfräut samen finden Sie in jeder Apotheke, welche auch Seife zum Waschen des Salats verkauft. — **A. i. B.** Hoffentlich haben wir Ihren Beifall erworben. — **K. R. i. S.** Gewiß war das Masart's Portrait und zwar sehr ähnlich. — **F. J. i. A.** Eine amerikanische Schreibmaschine können Sie im Laden des Herrn Specker an der Bahnhofstrasse jederzeit arbeiten sehen. — **Carlo.** Der Helsen ist denn doch zu unbedeutend; wo müßten wir das Papier hernehmen, um alle solche Vorkommnisse zu fixiren? — **K. i. B.** Notirt. — **L. J.** Die Dampf-Baar-Kasse läßt sich bildlich schon darstellen, aber das Wort ist in der Schweiz nicht bekannt genug. — **Flüss.** Leber i. K. Der Mann thut nicht mehr, als hundert Andere und die Waare scheint uns wenigstens nicht in's Gebiet des Schwindels zu gehören. — **A. P. i. Ms. a/R.** Lieber verzichten, als markten lassen. — **Jobs.** Besten Dank und Gruß. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

„Der Hausfreund.“

Schweizer Blätter
 z. Unterhaltung u. Belehrung f. d. Volk.
 = XIII. Jahrgang. =
 Redaktion: O. Sutermeister
 (Herausgeber von „Schweizerditsche“ etc.)

Mit Oktober beginnt der XIII. Jahrgang (à 2 Fr. pro 6 Monate) dieser beliebten Schweizerischen Zeitschrift, welche in Wochennummern von 8 Seiten 4^o eine sorgfältige Auswahl guter Erzählungen, Novellen, Humoresken; Mittheilungen zur Länder- und Völkerkunde; Schilderungen des vaterländischen Volkslebens; Abhandlungen über die Erziehung und dgl.; naturgeschichtliche, haus- und landwirthschaftliche Belehrung; gehaltvolle Gedichte, Sprüche, Räthsel, auch volksthümlich Mundartliches in Prosa und Versen, bietet. — Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen entgegen, sowie die unterzeichneten Verleger, von welchen auch Probenummern gratis bezogen werden können. (N. 2)

Bern, September 1884.

Suter & Lierow.

„Urtheile von Handwerkern

über das Blatt lauten nur günstig und deshalb sollte es jeder Handwerker halten und für Verbreitung thätig sein, schreibt unterm 20. September wörtlich ein angesehener Handwerker in Aarau über

„Das Gewerbe“

Organ für die Interessen des schweizerischen Handwerker- und Gewerbebestandes mit dem Motto: **Schutz der einheimischen Arbeit!** — Dieses bereits überall stark verbreitete Blatt erscheint alle 14 Tage und kostet jährlich nur Fr. 2. 50, vierteljährlich (Probeabonnement) 70 Cts. **Inhalt:** Gewerbliche und volkswirthschaftliche Aufsätze; gewerbliche Nachrichten; Mittheilungen neuer Erfindungen und Verfahren für Werkstatt und Haus; Konkurrenz - Ausschreibungen; Patentlisten. Tüchtige Mitarbeiter. **Inserate** nur 15 Cts. pro Zeile, im **Arbeitsmarkt** je 4 Zeilen 30 Cts. Erfolg sicher (zahlreiche Belege). Bezugsquellen-Anzeiger. **Probeummern** gratis zur Einsicht. Verlag von **E. W. Krebs** in Bern.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
 Eisingasse - **Aussersihl** - Eisingasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)